

Pressemitteilung

Dienstag, 4. Juni 2013

Fehlstundenportal veröffentlicht erste Ergebnisse mit Fokus auf die Vertretungskonzepte Können Eltern sich wirklich auf die verlässliche Grundschule verlassen?

Dass ihre Kinder in den ersten vier Jahren in der Schule gut betreut sind, darauf können Eltern in Schleswig-Holstein durch die „Verlässliche Grundschule“ vertrauen. Doch gerade durch dieses Modell merken Eltern meist gar nicht, wie häufig auch für die Kleinen bereits Unterricht ausfällt. Stillarbeiten, Offene Tür und die Zusammenlegung von Klassen sind an einigen Schulen gängige Praxis. Die Initiatoren des Portals www.fehlstunden-sh.de sind sich einig, dass solche Vertretungskonzepte eine garantierte Aufbewahrung über den eigentlichen Bildungsauftrag stellen und die Erteilung von Fachunterricht auch an Grundschulen leider keineswegs verlässlich ist.

Ein gravierendes Problem, das sich durch die Zusammenlegungen von Klassen ergibt, ist, dass sich ein Stundenausfall gleich doppelt negativ auswirkt – nämlich auch auf die Parallelklassen, die hierdurch ebenfalls keinen adäquaten Regelunterricht erhalten. Nach den ersten Auswertungen des Fehlstundenportals wird – um die verlässliche Betreuung sicherstellen zu können – in der Grundschule anscheinend fast jede dritte zu ausfallende Stunde durch eine Maßnahme vertreten, die durch Zusammenlegung von Klassen oder eine Aufteilung in Gruppen und Verteilung auf mehrere Klassen auch weitere Schüler zusätzlich in Mitleidenschaft zieht. „Das ist auch für die Lehrer mit Sicherheit keine befriedigende Situation, wenn sie sich ständig teilen müssen und dadurch das Gefühl bekommen, am Ende keiner Klasse wirklich gerecht zu werden. Und auch nicht dem eigenen Anspruch“, sagt Alexandra Bauer, Sprecherin der Initiative.

Die erste Analyse der Fehlstundenmeldungen an Schleswig-Holsteins Schulen hat darüber hinaus ergeben, dass die Selbstbeschäftigung als Vertretungskonzept mit steigender Klassenstufe systematisch zunimmt. In der Oberstufe kommen der Analyse zur Folge praktisch nur noch Selbstbeschäftigung und Ausfall als gängige Vertretungskonzepte zum Tragen. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Fachkraft den Unterricht übernimmt, geht mit jeder höheren Klassenstufe zurück. Insgesamt wird nach den vorliegenden Daten nicht einmal jede zehnte ausgefallene Stunde durch eine Fachkraft vertreten.

Besorgniserregend ist zudem die Tendenz, Zweitkräfte aus förderbedürftigen Klassen abzugeben, um die verlässliche Grundschule umzusetzen. „Damit werden besonders qualifizierte Spezialkräfte für Aufsicht und Betreuung eingesetzt und die verlässliche Grundschule auf dem Rücken der Schwächsten ausgetragen.“ Gut jede neunte Fehlstundenanzeige im Grundschulbereich ist solch ein Fall, obgleich diese Möglichkeit

erst mit einer Verzögerung nach dem Start des Fehlstundenportals angeboten worden war. „Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Zweitkräfte immer die ersten Opfer der verlässlichen Grundschule sind.“, so Bauer weiter.

„Auch wenn die Datenanzahl zu den Grundschulen und den Oberstufen etwas geringer ausfällt und deshalb vorsichtig zu interpretieren ist, so zeichnen die Ergebnisse in ihrer Gesamtheit doch ein recht klares erstes Bild“, so Bauer. Der Auswertung liegen 7.986 eingetragene Fehlstunden für die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein zugrunde. Die Unterrichtsausfälle sind zu über 70 Prozent von Eltern und zu über 25 Prozent von Schülern vorgenommen worden. Lehrer beteiligen sich nur an Grund- und Regionalschulen an der Zählung des Fehlstundenportals (3,7 Prozent).

Um noch aussagekräftigere und gesicherte Ergebnisse zu erhalten, hat die Initiative alle Elternbeiräte im Land angeschrieben und um Mithilfe bei der Datensammlung gebeten. In Pilotklassen sollen alle ausgefallenen Stunden sicher und vollständig dokumentiert und ihrer Sollstundenzahl gegenübergestellt werden.

Derzeit eingetragene Fehlstunden: 9.268 an 346 Schulen (557 Schulen haben sich noch nicht beteiligt), 1.040 Stunden wurden als Ausfall an Grundschulen gemeldet. (4. Juni 2013, 12 Uhr)

Nähere Informationen und aktuelle Charts zu den ersten Analysezahlen finden sich im Portal unter der Rubrik „Aktuelles“.

Sprecherin der Initiative: Alexandra Bauer

Nachfragen bitte unter: presse-sh@fehlstunden.net